

# Kunst in der Klosterkirche zu Pirna

## Kunst aus der Bauzeit des 14. Jahrhunderts

### Die Seccomalerei

1928 wurden bei Reinigungsarbeiten unter Tüncheschichten Fragmente von Wandmalereien entdeckt, freigelegt und gefestigt. Sie sind aus der Zeit der Erweiterung um 1380 in Seccotechnik aufgetragen und von hohem Denkmalwert. Seccomalereien sind im Gegensatz zu den auf feuchten Putz gemalten Fresken weniger haltbar, da sie sich nicht in solch hohem Maße mit dem Untergrund verbinden.

### Ostwand



Nach einer teilweise ergänzten Kopie von Richard Arno Meinel

An der Ostwand sehen wir das Jüngste Gericht mit Christus, dessen Kopf zerstört ist, umgeben von einer Mandorla, einem regenbogenfarbigen mandelförmigen Heiligenschein. Ihm zur Linken kniet Maria, rechts Johannes der Täufer in härenem Gewand. Um sie herum fliegen Engel mit den Leidenswerkzeugen und Posaunen. Das Bild ist mit schwarzer Farbe in den Umrissen angelegt, dann die Farbe sehr dünn aufgetragen

## Südwand



Nach einer teilweise ergänzten Kopie von Richard Arno Meinel

Die Mariendarstellung an der Südwand, wirkt wie ein Tafelbild. Maria steht unter einem Baldachin. In ihren Armen hält sie das Jesuskind, das völlig nackt dargestellt ist, ungewöhnlich für diese Zeit. In den Gesichtern von Mutter und Kind ist eine Verwandtschaft zu den Werken von Meister Theoderich auf der Burg Karlstein bei Prag wahrscheinlich. Rechts von der Gottesmutter knien zwei Gestalten mit Spruchbändern.

## West- und Nordwand





Die Wandmalerei im Winkel der West- und Nordwand stellt Persönlichkeiten des Dominikanerordens dar, verbunden durch eine Folge von Szenen aus der Messfeier. Man erkennt Papst Innozenz V. (gestorben 1276), den ersten Dominikaner auf dem päpstlichen Stuhl, den Ordensgründer Dominikus, Bischof Albertus Magnus. Die vierte Person könnte Jordan von Sachsen oder Thomas von Aquin sein

### Deckenmalereien



Zu den mittelalterlichen Malereien gehören zwei Engelsreigen im Gewölbe: Im Südschiff gruppieren sich um einen Ringschlussstein, der der Luftzirkulation dient, musizierende Engel und über dem Altar halten Engel einen Kranz von Rosen. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Dominikaner das Rosenkranzgebet in der katholischen Kirche eingeführt haben.

Die Gewölbemalereien an der übrigen Decke (Pflanzenmotive) stammen aus dem 20. Jahrhundert.

Jeden Sommer wird die Klosterkirche, eines der ältesten Bauwerke Pirnas, von ehrenamtlichen Mitgliedern der Pfarrei wöchentlich für etwa 30 Stunden für mehrere tausend Besucher pro Jahr offen gehalten.

Im Sommer 2023 wurden einige Schautafeln erstellt, um den Gästen die Kunstschatze der Kirche näher zu bringen. Die einzelnen Exponate sind hier in vereinfachter Form zusammengestellt.

Stephan Bausch, November 2023